

Französisches Gericht erlässt Vorladung wegen Beihilfe zum Völkermord gegen Leiter von „Israel Is Forever“ – ein Meilenstein im Kampf gegen Straflosigkeit

Palestinian Center for Human Rights, 02.02.26

Ein entscheidender rechtlicher Meilenstein ist erreicht worden. Im August 2025 erließ die Abteilung für Verbrechen gegen die Menschlichkeit des Pariser Gerichtshofs eine Vorladung gegen die französisch-israelische Doppelstaatsbürgerin Nili Kupfer-Naouri, Präsidentin der zionistischen Siedlerorganisation *Israel Is Forever*, wegen Beihilfe zum Völkermord.

Dies geschah nach einer Klage, die im November 2024 eingereicht worden war von der französischen *Jewish Union for Peace* zusammen mit einem französisch-palästinensischen Kläger, der Mitglied von *Urgence Palestine* ist und von der Vereinigung *NIDAL* unterstützt wird. Der Klage schlossen sich später die *FIDH*, *Al-Haq*, das *Al Mezan Center for Human Rights* und das *Palestinian Centre for Human Rights* an.

Der Untersuchungsrichter ist der Ansicht, dass es ernsthafte Beweise dafür gibt, dass Frau Kupfer-Naouri an Handlungen beteiligt war, die internationale Verbrechen darstellen könnten.

Am 19. Januar 2026 antwortete Kupfer-Naouri öffentlich: „Ich werde nie wieder einen Fuß nach Frankreich setzen können, weil ich nicht die Absicht habe, in ein französisches Gefängnis zu kommen, in Polizeigewahrsam genommen zu werden oder ähnliches.“

Im November 2023 hetzte Kupfer-Naouri in einem französischen Nachrichtensender öffentlich, dass es „keine unschuldigen Zivilisten in Gaza“ gebe, und orchestrierte Aktionen, um die Lieferung humanitärer Hilfe nach Gaza während der vom Staat Israel verursachten Völkermord-Hungersnot 2024 zu blockieren – in einem Muster von israelischen Völkermordaktionen, die bis heute andauern. Vor kurzem erklärte Kupfer-Naouri 2025 in Hebron, dass die Westbank vollständig kolonisiert werden und zum Staat Israel gehören sollte, als „historischer Geburtsort des jüdischen Volkes“¹.

Die Klage richtet sich gegen alle Handlungen von *Israel is Forever*, die zum Völkermord beitragen, sei es in Form von materiellen Handlungen, aktiver Unterstützung oder Fürsprache,

die zur Anstiftung oder Erleichterung des Verbrechens beitragen. Nach dem Völkerstrafrecht kann jede Unterstützung oder Ermutigung, die in Kenntnis des kriminellen Hintergrunds erfolgt, eine Mittäterschaft begründen.

Die Ausstellung einer Vorladung stellt einen wichtigen Meilenstein dar, da der Untersuchungsrichter der Ansicht ist, dass es ernsthafte oder übereinstimmende Beweise dafür gibt, dass Frau Kupfer-Naouri an Handlungen beteiligt war, die internationale Verbrechen darstellen könnten. Solche Maßnahmen, die bei Fällen von Verbrechen gegen die Menschlichkeit eher selten sind, zeigen, dass eine bedeutsame Schwelle in der strafrechtlichen Untersuchung erreicht ist.

Die Ausstellung der Vorladung macht deutlich, dass in Frankreich Strafverfolgungsmaßnahmen eingeleitet werden, Maßnahmen im Zusammenhang mit Polizeigewahrsams ergriffen werden können und kriminelle Soldaten und Zivilisten, die sich an Verbrechen gegen das palästinensische Volk mitschuldig gemacht haben, untersucht und strafrechtlich verfolgt werden. Dies sind wichtige Schritte, um die pauschale Straffreiheit des Staates Israel für internationale Verbrechen von Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit zu beenden.

Die Vorladung bestätigt die Anwendung des Grundsatzes der extraterritorialen Gerichtsbarkeit durch die französische Justiz auf der Grundlage der französischen Staatsangehörigkeit der mutmaßlichen Täter, unabhängig davon, wo die Taten begangen wurden. Somit können französische Staatsangehörige sich ihrer strafrechtlichen Verantwortung nicht entziehen, auch wenn sie von oder außerhalb des Staatsgebiets an Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Anstiftung zum Völkermord und Völkermord beteiligt oder daran mitschuldig sind.

Unsere Organisationen werden weiterhin unermüdlich rechtliche Schritte gegen alle Personen einleiten, die sich direkt oder indirekt an internationalen Verbrechen gegen das palästinensische Volk beteiligt haben.

1 <https://www.aa.com.tr/en/europe/-no-innocent-civilians-in-gaza-israeli-lawyers-claim-draws-criticism/3040307>

<https://x.com/NaouriNili/status/1759161427024097380>

<https://www.israelisforever.co.il/hevron-au-coeur-de-notre-guerre-au-front-de-notre-victoire-ledito-de-maitre-nili-naouri/>

Quelle: <https://pchrgaza.org/french-court-issues-summons-for-complicity-in-genocide-against-director-of-israel-is-forever-a-landmark-development-in-the-fight-against-impunity/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Frankreich erlässt Haftbefehle gegen französisch-israelische Frauen wegen des Vorwurfs der Anstiftung zum Völkermord

Die Haftbefehle richten sich gegen zwei Aktivistinnen, die beschuldigt werden, während einer Hungersnot die Lieferung lebensrettender Hilfsgüter an Palästinenser im Gazastreifen behindert zu haben.

Elis Gjevori, middleeasteye.net, 03.02.26

Frankreich hat Haftbefehle gegen zwei französisch-israelische Frauen erlassen, denen vorgeworfen wird, während des israelischen Völkermords humanitäre Hilfskonvois in den belagerten Gazastreifen blockiert zu haben, berichtete *Le Monde* am Montag.

Im Juni 2024 stufte das US-Außenministerium *Tsav 9* als „gewalttätige extremistische israelische Gruppe“ ein, „die Konvois mit lebensrettender humanitärer Hilfe für palästinensische Zivilisten im Gazastreifen blockiert, schikaniert und beschädigt“.

Die Ermittler verdächtigen die beiden Frauen der Beihilfe und Anstiftung zum Völkermord in Gaza, so die Zeitung. Die französischen Behörden erließen die Haftbefehle im Sommer während einer umfassenderen Untersuchung gegen französische Staatsbürger, die an der Störung von Hilfslieferungen beteiligt waren.

Bei den Frauen, die in Frankreich geboren wurden und heute im Staat Israel leben, handelt es sich um Nili Kupfer-Naouri, die die Organisation *Israel Is Forever* leitet, und Rachel Touitou, eine Aktivistin, die mit *Tsav 9* in Verbindung steht.

Die Haftbefehle folgen auf Strafanzeigen französisch-palästinensischer Staatsbürger und Menschenrechtsgruppen, die die französischen Behörden dazu aufforderten, gegen Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft vorzugehen, die während der humanitären Katastrophe im Gazastreifen direkt an der Behinderung lebensrettender Hilfsmaßnahmen beteiligt waren.

Im Juni 2024 stufte das US-Außenministerium *Tsav 9* als „gewalttätige extremistische israelische Gruppe“ ein, „die Konvois mit lebensrettender humanitärer Hilfe für palästinensische Zivilisten im Gazastreifen blockiert, schikaniert und beschädigt“. 1

Über Monate hinweg nahmen Aktivisten, die mit der Gruppe in Verbindung stehen, Hilfsrouten von Jordanien in Richtung Gazastreifen ins Visier, darunter auch in der besetzten Westbank, und errichteten Straßensperren, die mitunter gewalttätig wurden. Außerdem zerstörten

sie Lastwagen und kippten lebenswichtige Hilfsgüter auf die Straße, während die israelische Blockade der Hilfen den Gazastreifen immer tiefer in die Hungersnot trieb.

Schwere Menschenrechtsverletzungen

Am 13. Mai 2024 plünderten Mitglieder von *Tzav 9* in der Nähe von Hebron in der Westbank zwei Lastwagen, die humanitäre Hilfe für Zivilisten im Gazastreifen transportierten, und setzten sie anschließend in Brand.

Touitou griff das französische Justizsystem in einem Kommentar gegenüber *Le Monde* an und sagte: „Ich stelle fest, dass das französische Justizsystem eine Beschwerde einer radikalen pro-palästinensischen Organisation schneller bearbeitet als Beschwerden von *Lawyers Without Borders* und der *European Jewish Organization* gegen Bekundungen der Unterstützung für Terrorismus durch radikale linke Abgeordnete“, erklärte sie gegenüber *Le Monde*.

Eine Klägerin erklärte, die Haftbefehle zeigten, dass „die französische Justiz endlich Maßnahmen ergreift“. Die Klägerin sagte außerdem, Kupfer-Naouri habe jahrelang „Äußerungen getätigt, die zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord auffordern“.

Die französische jüdische Friedensorganisation (*UJFP*), die ebenfalls eine Strafanzeige gestellt hatte, erklärte, die Haftbefehle spiegelten die Schwere der Taten der Frauen wider. „Die Beihilfe zum Völkermord ist kein abstraktes Konzept. Sie umfasst sehr konkrete und spezifische Handlungen“, erklärte die Organisation.

Im Mai 2024 sperrte *Meta* die Facebook- und Instagram-Konten von *Tzav 9*, nachdem die Gruppe die Plattformen genutzt hatte, um Überfälle auf Hilfskonvois zu organisieren. 2 Auch die Europäische Union hat Sanktionen gegen die Gruppe verhängt und erklärt, ihre Handlungen hätten das Leid in Gaza verschlimmert. 3 „Diese Handlungen haben die ohnehin schon schlimme Lage der Zivilbevölkerung in Gaza weiter verschärft“, erklärte sie und fügte hinzu, dass „*Tzav 9* für schwere Menschenrechtsverletzungen verantwortlich ist“.

1 <https://2021-2025.state.gov/sanctioning-israeli-group-for-disrupting-and-destroying-humanitarian-aid-to-civilians/>

2 <https://www.middleeasteye.net/news/meta-removes-accounts-israeli-group-attacking-gaza-aid-convoys>

3 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202401960

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/france-issues-arrest-warrants-french-israeli-women-over-gaza-aid-blockade-genocide-incitement>